

**Protokoll
über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen am
19.02.2015**

Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 19:25 Uhr
Ort: Raum 6047 (Aufzug D), Stadthaus, Am Packhof 2 - 6
19053 Schwerin

Anwesenheit

Vorsitzender

Schulte, Bernd entsandt
durch SPD-Fraktion

1. Stellvertreter des Vorsitzenden

Schmidt, Stefan entsandt
durch Fraktion DIE LINKE

ordentliche Mitglieder

Bandlow, André entsandt
durch Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Döring, Karin entsandt
durch Fraktion DIE LINKE
Haacker, Frank entsandt
durch CDU-Fraktion
Mecklenburg, Frank entsandt
durch SPD-Fraktion
Steinmüller, Rolf entsandt
durch Fraktion Unabhängige Bürger

stellvertretende Mitglieder

Kempf, Werner entsandt
durch ZG AfD
Munzert, Thomas entsandt
durch CDU-Fraktion

beratende Mitglieder

Walther, Manfred entsandt
durch Seniorenbeirat

Verwaltung

Bierstedt, Carsten

Kröhnert, Gesine

Niesen, Dieter

Ruhl, Andreas

Gäste

Ceransky, Christel

Leitung: Bernd Schulte

Schriftführer: Ingrid Arlt

Festgestellte Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung

2. Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 12. Sitzung vom 22.01.2015 (öffentlicher Teil)

3. Mitteilungen der Verwaltung

4. Beratung von Anträgen

- 4.1. Verbleib der Hochhäuser im Eigentum der WGS
Vorlage: 00204/2014

5. Beratung von Beschlussvorlagen

- 5.1. Grundsatzbeschluss über die Vorbereitung der Investition in den Neubau der Brücke Gosewinkler Weg
Vorlage: 01644/2013

- 5.2. Entgeltordnung des Freilichtmuseums für Volkskunde Schwerin
Vorlage: 00198/2014

6. Sonstiges

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung

Bemerkungen:

Der Ausschussvorsitzende Herr Schulte eröffnet die Ausschusssitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Der vorgelegten Tagesordnung wird zugestimmt.

zu 2 Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 12. Sitzung vom 22.01.2015 (öffentlicher Teil)

Bemerkungen:

Der Sitzungsniederschrift wird ohne Änderungen zugestimmt.

zu 3 Mitteilungen der Verwaltung

Bemerkungen:

Es gibt keine gesonderten Informationen aus der Verwaltung.

zu 4 Beratung von Anträgen

**zu 4.1 Verbleib der Hochhäuser im Eigentum der WGS
Vorlage: 00204/2014**

Bemerkungen:

Herr Schulte bittet die Ausschussmitglieder, heute nicht über diesen Antrag zu votieren. Die Geschäftsführung der WGS habe verschiedene Varianten des Verkaufs oder Verbleibs der Hochhäuser aufgezeigt, die durch den Aufsichtsrat der WGS noch nicht abschließend beraten und entschieden wurden. Herr Schulte schlägt deshalb vor, eine gemeinsame Sitzung mit den Fachausschüssen und der Geschäftsführung der WGS zu einem noch zu bestimmenden Termin vorzubereiten. Dieser Termin sollte nach Möglichkeit noch vor der Entscheidung des Aufsichtsrates stattfinden. Die Ausschussmitglieder stimmen dem Vorschlag von Herrn Schulte zu.

Abstimmungsergebnis:

Wiedervorlage

zu 5 Beratung von Beschlussvorlagen

**zu 5.1 Grundsatzbeschluss über die Vorbereitung der Investition in den Neubau der Brücke Gosewinkler Weg
Vorlage: 01644/2013**

Bemerkungen:

Herr Schulte schlägt den Ausschussmitgliedern vor, über die Vorlage heute nicht zu votieren, weil es noch Klärungsbedarf in seiner Fraktion gäbe. Die SPD Fraktion habe einen Fragenkatalog erarbeitet, der heute im Bauausschuss vorgelegt werde. Im Ergebnis der Beratung gibt es Einigkeit dahingehend, dass die Fragen der SPD Fraktion einschließlich der Antworten der Verwaltung den Finanzausschussmitgliedern zur kommenden Finanzausschusssitzung als Anlage zum Protokoll zur Verfügung gestellt werden.

Diskutiert wird u.a. darüber dass die in der Vorlage unter dem Punkt „Alternativen“ getroffene Aussage, im Falle der Herstellung des Verbindungsweges nördlich der Bahnstrecke sei der entstehende Umweg für Radfahrer und Fußgänger zu lang und unzumutbar, nicht akzeptabel sei, vor allem auch deshalb nicht, weil es sich um nur wenige Grundstücke handele. Die Verwaltung wird um Erklärung gebeten.

Für die kommende Ausschusssitzung wird die Verwaltung gebeten, eine Karte zur Verfügung zu stellen, in der die „Umweglänge“ sichtbar dargestellt wird.

Abstimmungsergebnis:

Wiedervorlage

**zu 5.2 Entgeltordnung des Freilichtmuseums für Volkskunde Schwerin
Vorlage: 00198/2014**

Bemerkungen:

Frau Kröhnert erläutert auf Nachfrage die verschiedenen Entgelte und beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder. Auf Bitte von Herrn Walter, in den Kreis der ermäßigten Einzelkarte auch Rentner und Senioren aufzunehmen weist Herr Schmidt darauf hin, dass dieser Kreis eine Schwerin Card beantragen könne. Dieser Personenkreis würde eine ermäßigte Einzelkarte erhalten. Herr Schmidt weist auf die Anlage 2 (Synopsis Entgeltordnung) hin, in der bei der Familienkarte „Familien mit zwei Erwachsenen und zwei oder mehr Kindern unter 18 Jahren“ steht. In der Entgeltordnung (Anlage 1) steht „Familien mit zwei Erwachsenen und Kindern unter 18 Jahren“. Frau Kröhnert erklärt, dass sie die Darstellung in der Synopse der Anlage 1, die korrekt ist, anpassen wird.

Beschluss:

- 1.) Die Stadtvertretung beschließt die in der Anlage beigefügte Änderung der Entgeltordnung des Freilichtmuseums für Volkskunde Schwerin.
- 2.) Die Entgeltordnung tritt ab dem 01.04.2015 in Kraft.

Abstimmungsergebnis:

| | |
|---------------|---|
| Ja-Stimmen: | 9 |
| Nein-Stimmen: | 0 |
| Enthaltung: | 0 |

zu 6 Sonstiges

Bemerkungen:

Auf Nachfrage von Herrn Schulte zum Genehmigungsverfahren zum Hpl 2015 verweist Herr Niesen auf das Schreiben des Ministeriums für Inneres und Sport Mecklenburg-Vorpommern, indem rechtsaufsichtliche Hinweise zum Genehmigungsverfahren gegeben werden. So werde auf die Wichtigkeit der Vorlage einer Eröffnungsbilanz seitens des Ministeriums hingewiesen, die eine unabdingbare Voraussetzung für ein Genehmigungsverfahren zu den genehmigungspflichtigen Teilen der Haushaltssatzung 2015 sei. Herr Niesen erklärt dazu, dass diese Forderung sachlich berechtigt sei. Schwerin und auch andere Kommunen haben große Problem bei der Erstellung der Bilanz aus ganz verschiedenen Gründen. Es werde aber mit Nachdruck an der Erstellung der Bilanz gearbeitet. Liegt die Bilanz nicht vor, erklärt Herr Niesen weiter, könne er sich eine Konsolidierungsvereinbarung nur sehr vage vorstellen. Die nächsten Gespräche mit dem Land zum Thema Konsolidierungsvereinbarung finden im März statt.

Herr Schulte bittet darum, zu jeder Finanzausschusssitzung den TOP „Stand der Konsolidierungsarbeiten“ aufzunehmen.

Die Ausschusmitglieder stimmen dem zu.

Herr Schulte regt an - aus der Erfahrung einer anderen Stadt - das Haushaltsplanverfahren 2015 in den Fachausschüssen noch einmal Revue passieren zu lassen. Im Rahmen einer Befragung sollte herausgefunden werden, was gut an dem Verfahren war oder was man besser oder verändern könnte. Herr Ruhl greift diese Anregung auf und erklärt seine Mitarbeit.

gez. Bernd Schulte

Vorsitzende/r

gez. Ingrid Arlt

Protokollführer/in